

Felix Holzmair

Geboren 1983 in Wien.

Studium der Bildenden Kunst (Mag.art.) an der Akademie der bildenden Künste Wien bei Dorit Margreiter Choy und Carola Dertnig, Schauspielstudium (Bühnenreifediplom) an der Filmschule Wien sowie bei Uwe Falkenbach und Erika Mottl, Philosophiestudium (BA) an der Universität Wien, Lehrgang Literarisches Schreiben am Institut für Narrative Kunst, Ausbildung in Craniosacraler Körperarbeit.

Künstlerische Arbeiten bei der Parallel Vienna, im FotoQuartier Wien, im Steinsaal der Universität für angewandte Kunst Wien, im Wiener Semperdepot, in der Aula der Akademie der bildenden Künste Wien und im Rahmen von "Grand Tourtours". Bis 2009 filmische Theateraufzeichnungen gemeinsam mit Julia Mott.

Literarische Veröffentlichungen in Zeitschriften und Anthologien wie „etcetera“, „Brenner – Nadelöhr der Geschichte/n“ (pyjamaguerilleros*), „Schlafende Hunde IX“ (Verlag am Park), „Brüchige Welten“ (Edition Atelier) und „Die Kunst der Einfachheit“ (Lebenshilfe-Verlag). Journalistisches für „celluloid“, „progress“ und die „Die Presse“-Onlinedaktion.

Hauptdarsteller zahlreicher Kurzfilme und Musikvideos sowie des „Wartehäuschen“ FM4 Kinospots, im Fernsehen Nick in „Medicopter 117“. Gesicht der Vöslauer Recycling Fotokampagne. Werther in „Die Leiden des jungen Werther“ an der Österreichischen Länderbühne, Irving in „Der Tag an dem der Papst gekidnappt wurde“ am Sommertheater Winterthur/CH und Thomas in „Die heilige Johanna der Zierfische“ im Treibhaus Innsbruck.

Umfassende Sprechertätigkeiten: Werbespots, Imagefilme und e-learning, Hörbilder und Kunstradio auf Ö1, Hörspielzyklus „5000 Liebesbriefe“ für die Wiener Festwochen, Synchronisation von „Der Pass“, „Tom Turbo“ und „Der Kuckuck in der Steckdose“. Rezitationen im Radiokulturhaus Wien, Mozarteum Salzburg, Wittgensteinhaus Wien, Metrokino Wien. Coachingarbeit im Sprechbereich.